



September 2009

Der Pessimismus wächst

45 Prozent der Fabrikathändler erwarten im Oktober sinkende Umsätze im Neuwagengeschäft

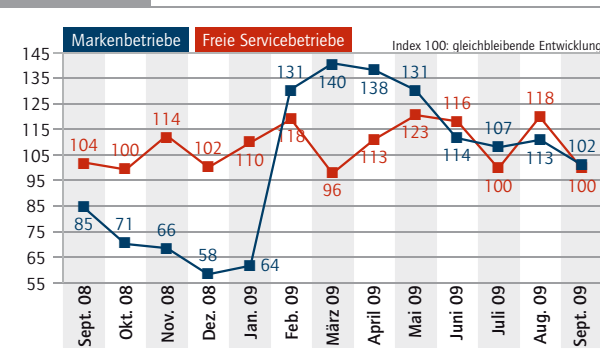
Ereignisreiche Tage und Wochen liegen hinter uns: Die Unions-Parteien und die FDP erhielten eine klare Mehrheit für einen politischen Neuanfang, rund 850.000 IAA-Besucher bekamen 100 Weltpremiere zu sehen, und viele Autohändler verzeichneten mithilfe der Umweltprämie einen kräftigen Absatzschub. Doch niemand weiß so richtig, wie es mit der Wirtschaftspolitik und dem Neuwagenverkauf weitergeht.

Sicher ist, dass die Branchenindizes der markengebundenen und freien Kfz-Betriebe drastisch gesunken sind und im September die Einhundert-Punkte-Marke erreicht haben. Die Gründe für den Rückgang liegen vor allem in der Einschätzung der konjunkturellen Lage. So beurteilt jeder zweite Betriebsinhaber die derzeitige wirtschaftliche Situation mit „mittelmäßig“, jeder fünfte mit „schlecht“.

Doch obwohl der Pessimismus bei den Fabrikathändlern wächst, verbuchten zwei

Im letzten Monat verbuchten gut 65 Prozent der Neuwagenhändler höhere Umsätze als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Ihre zukünftige Umsatzentwicklung beurteilen die Befragten allerdings eher pessimistisch.

BRANCHENINDEX



kfz-betrieb

Der Fördertopf für die Umweltprämie ist ausgeschöpft. Die staatliche Hilfe bescherte vielen Kleinwagenhändlern einen riesigen Absatzboom. Allerdings beeinflusste sie auch das Gebrauchtwagengeschäft. Ergebnis: Die Branchenindizes der Unternehmen sanken im September auf die Einhundert-Punkte-Marke.

Quelle: BBE Retail Experts / kfz-betrieb

Finanzleistungen in den Fokus rücken

Dr. Hermann Frohnhaus, Sprecher des Vorstands der BDK



„Die IAA hat gezeigt: Autos sind nach wie vor ein emotionales Thema. Menschen begeistern sich für Fahrzeuge und alle Themen rund um das Automobil. Trotzdem wissen wir, dass die Branche in Zukunft nicht mehr die Absatzzahlen erreichen wird, wie es in der Vergangenheit der Fall gewesen ist. Ich bin dennoch optimistisch, dass für den Handel gute Chancen bestehen, wenn nicht nur der reine Abverkauf von Fahrzeugen, sondern auch Finanzdienstleistungen mehr denn je in den Fokus der Geschäftsaktivitäten rücken. Denn diese stellen eine wichtige Ertragsquelle für den Handel dar, die in wirtschaftlich schwierigen Zeiten äußerst wertvolle Zusatzeinnahmen bedeutet.“

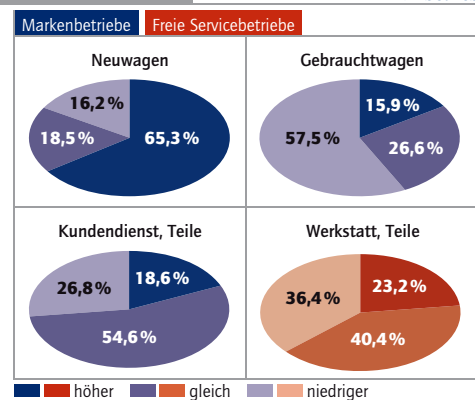
Drittel von ihnen noch im letzten Monat höhere Erlöse im Neuwagengeschäft als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Weniger rosig prognostizieren die Vertragspartner der Automobilhersteller allerdings ihre zukünftige Umsatzentwicklung: Nur 25 Prozent der Befragten erwarten im Oktober steigende, 45 Prozent niedrigere Erlöse im Verkauf von neuen Autos.

Verhalten beurteilen die markengebundenen Unternehmen auch ihr Werkstattgeschäft im nächsten Monat. So rechnen zwei Drittel mit gleichbleibenden und nur 17 Prozent mit höheren Umsätzen – trotz der bevorstehenden Winterreifensaison. Besonders pessimistisch sind die freien Servicebetriebe in Ostdeutschland. Von ihnen rechnen nur acht Prozent mit steigenden Werkstattumsätzen im Oktober.

Norbert Rubbel

UMSATZVERÄNDERUNG

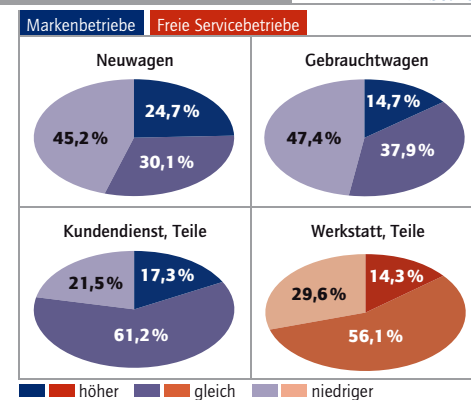
kfz-betrieb



Quelle: BBE Retail Experts / kfz-betrieb

ZUKÜNFTIGE UMSATZENTWICKLUNG

kfz-betrieb



Quelle: BBE Retail Experts / kfz-betrieb

kfz-betrieb ONLINE

Unser BIX-Archiv finden Sie unter: www.kfz-betrieb.de/branchenindex